



Verbesserung der funktionellen Vernetzung von Grasländern für Pflanze-Bestäuber Interaktionen (FuncNet)

Wussten Sie, dass fast 90% aller blühenden Pflanzenarten auf Insektenbestäubung angewiesen sind?

Wer sind wir?

Wir sind Wissenschaftler und Naturliebhaber der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wir arbeiten in einem spannenden Projekt zur „Verbesserung der funktionellen Vernetzung von Grasländern für Pflanze-Bestäuber Interaktionen“ (FuncNet).

Warum machen wir das?

Insbesondere interessiert uns:

- Wie beeinflusst die Zusammensetzung und Konfiguration der Landschaft die Pflanzen- und Bestäubervielfalt?
- Welche Rolle spielen Feld-, Weg- und Straßenränder, Stromtrassen, Reste historischer Graslandflächen o.Ä. für Pflanze-Bestäuber-Interaktionen?
- Welche Insekten bestäuben die Modellart in unserem Projekt, die Echte Schlüsselblume (*Primula veris*), und wodurch wird die Beständigkeit der Art beeinflusst?
- Wie können Wiesen und ähnliche Graslandhabitats bewirtschaftet werden, um Biodiversität zu fördern?

Neben hiesigen Studienflächen in Deutschland, führen wir diese Studie über 3 Jahre auch noch in Belgien, der Tschechischen Republik, Schweden und Estland durch. Dadurch erhalten wir nicht nur Einblick, wie die Situation von semi-natürlichen Grasländern in einem, sondern in mehreren europäischen Ländern entlang eines Klimagradienten ist.

Kontakt

Dr. Sabrina Träger – sabrina.traeger@botanik.uni-halle.de – 0345-5526412

FuncNet wird mit Mitteln vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, unter dem Förderkennzeichen 16LW0321, finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.



Foto: Tsipe Anik



DEUTSCHE BUNDESREGIERUNG

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



TARTU
ÜLIKOOOL



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



INSTITUTE
OF BOTANY CAS





Verbesserung der funktionellen Vernetzung von Grasländern für Pflanze-Bestäuber Interaktionen (FuncNet)

FuncNet ist aus der europaweiten Bürgerwissenschaftskampagne „Findet die Schlüsselblume“ hervorgegangen.

Auch Sie können Bürgerwissenschaftler werden und mitmachen!

cowslip.science/de

Die Echte Schlüsselblume hat zwei verschiedene Blütentypen: S- und L-Typ.



Foto: Edgar Karofeld

In S-Typ-Blüten sieht man die Staubgefäße beim Reinschauen in die Blüte.



Foto: Edgar Karofeld

In L-Typ-Blüten sieht man einen kleinen grünen Punkt in der Mitte der Blüte, die Narbe des Stempels. Die Staubgefäße sitzen unten in der Blüte und sind kaum sichtbar.

Schauen Sie einfach auf unserer Projektseite vorbei

